



# NATIONAL AND CULTURAL FEATURES OF RELIGIOUS COMMUNICATIVE TABOOS WITH COMPARISON OF GERMAN AND UZBEK LANGUAGES

Rakhimova Yulduz Ganievna<sup>1</sup>, Eshmurodov Ural Khuzhanovich<sup>2</sup>  
<sup>1,2</sup>*Inter faculty Teachers German Karshi State University, Uzbekistan*

---

## ANNOTATION

*This article examines issues related to the religious values of the German and Uzbek peoples.*

**KEYWORDS:** *national culture, national language, taboo, people, intercultural communication.*

---

# NATIONALE UND KULTURELLE MERKMALE RELIGIÖSER KOMMUNIKATIVER TABUS IM VERGLEICH DEUTSCHER UND USBEKISCHER SPRACHEN

Rakhimova Yulduz Ganievna<sup>1</sup>, Eshmurodov Ural Chuzhanovich<sup>2</sup>  
*Interfakultäre Lehrende Deutsch Karshi  
Staatliche Universität, Usbekistan.*

# НАЦИОНАЛЬНО-КУЛЬТУРНЫЕ ОСОБЕННОСТИ РЕЛИГИОЗНЫХ КОММУНИКАТИВНЫХ ТАБУ ПРИ СОПОСТАВЛЕНИИ НЕМЕЦКОГО И УЗБЕКСКОГО ЯЗЫКОВ

*Рахимова Юлдуз Ганиевна,  
Эшмуродов Урал Хужсанович-  
Преподаватели межфакультетского  
немецкого языка Каршинского  
государственного университета. Узбекистан.*

## Аннотация:

*В данной статье рассматриваются вопросы, связанные с религиозных ценностей немецкого и узбекского народов.*

**Ключевые слова:** *национальная культура, национальный язык, табу, народ, межкультурного общения.*



Die moderne Gesellschaft ist eine Welt, in der jede Nationalkultur, jede Nationalsprache Elemente sind, die ein schönes Bild der menschlichen Zivilisation bilden. Und jede Nationalsprache ist nicht nur ein Kommunikationsmittel, sie ist ein Speicher des Wissens und der Erinnerung an materielle, soziale, spirituelle, kulturelle Errungenschaften und Reichtum jeder ethnischen Gruppe.

Es ist unmöglich, sich ein Bild von der Kultur eines Volkes zu machen, ohne die spezifischen Verhaltensregeln zu kennen.

Die „Explosion“ der interkulturellen Kommunikation, auf die viele, auch Linguisten, hinweisen, erfordert, wie die russischen Linguisten E.M. Vereschtschagin und V.G. Kostomarov, „angemessenes gegenseitiges Verständnis zweier Teilnehmer an einem kommunikativen Akt, die unterschiedlichen nationalen Kulturen angehören“ [1].

In der modernen Sprachwissenschaft der deutschen und usbekischen Sprache wird viel Wert auf die nationalen Besonderheiten der Kommunikation gelegt (R. A. Archakov, E. V. Babaeva, R. A. Gazizov, L. I. Grishaeva, M. V. Koltunova, G. E. Kreidlin, TV Larina, OA Leontovich, AA Moseiko, IA Sternin, LV Tsurikova, N. Ismatullaev, A. Omonturdiyev und andere).

Eine systematische Untersuchung des kommunikativen Verhaltens der Menschen beinhaltet eine Beschreibung der kommunikativen Tabus, die in einer gegebenen sprachkulturellen Gemeinschaft angenommen werden, die „Traditionen, Regeln und Einstellungen zur Vermeidung bestimmter verbaler und nonverbaler Elemente des kommunikativen Verhaltens“ sind [2].

Das Problem der kommunikativen Tabus ist eines der schwierigsten und theoretisch am wenigsten untersuchten Themen der modernen Linguistik.

Im Rahmen dieses Artikels wird vorgeschlagen, nur einen kleinen Teil der Probleme im Zusammenhang mit diesem Problem zu lösen. Es liegt auf der Hand, dass kommunikative Tabus die Effektivität der Kommunikation beeinträchtigen: Tabubrüche führen zu Kommunikationsfehlern und -fehlern, und deren Beachtung trägt zu einer erfolgreichen Kommunikation bei.

Deutsch und Usbekisch sind zwei völlig unterschiedliche Sprachen, die verschiedenen Kulturen angehören und ihre eigenen Eigenschaften, Werte, Lebensweisen, Bräuche und Traditionen haben. Sprachkultur, Sprachverhalten, Etikette und Mentalität der Deutschen und Usbeken haben ihre eigenen Unterschiede. Aber es gibt

allgegenwärtige Phänomene, auf die keine Sprachkultur verzichten kann [3]. Einer davon ist Tabuvokabular. Daher wird in unserem Artikel die Frage nach der Untersuchung des Zusammenhangs nationalspezifischer Mentalität als universelles Prinzip in der Erforschung sprachlicher Tabus aufgeworfen, die Tabus der deutschen und usbekischen Kultur werden verglichen, wobei die Funktion ihrer Verwendung in der Sprachen in Betracht gezogen wird.

„Tabu – bei primitiven Völkern: ein religiöses Verbot, das jeder Handlung, jedem Wort, jedem Gegenstand auferlegt wird; jetzt (übers.) allgemein über etwas Verbotenes“ [4].

Detaillierte historische Informationen sind in der Tabudefinition im "Newest Dictionary of Foreign Words and Expressions" enthalten: "Tabu - (Polynes.) - 1) in primitiven Stämmen Verbote, deren Verletzung von Geistern bestraft wird: Gewisses kann man nicht aussprechen Wörter; 2) Worte und Meinungen, die nicht laut ausgedrückt werden können; verbotene Gegenstände und Handlungen“ [5]. Die elektronische Enzyklopädie Wikipedia bietet die folgende Erklärung des Tabus "ein soziales Verbot in Bezug auf jeden Bereich menschlicher Aktivität oder sozialer Tradition, das heilig oder verboten ist" oder "ein Verbot der Aufführung oder Verwendung eines heiligen, heiligen Gegenstands". , oder umgekehrt gefährlich, unrein oder verdammt“ [Wikipedia].

Tabus sind also Wörter, Ausdrücke, Laute, die aufgrund sozialer oder religiöser Traditionen in der Sprache oder einem bestimmten Kommunikationskreis im Gebrauch eingeschränkt oder verboten sind [Wikipedia].

Ein weiteres gemeinsames Zeichen aller Tabu-Klassifikationen ist das Attribut der Heiligkeit. Die meisten Verbote spiegeln sich seit langem genau in Bezug auf verschiedene Rituale und Traditionen eines bestimmten Volkes und damit auf das Vokabular religiösen Ursprungs. Der Ursprung des Verbots liegt im Wunsch eines abergläubischen alten Mannes, jede religiöse Regel oder jedes Verbot mit einer Reihe religiöser Verbote zu schützen. Die Menschen haben lange an die jenseitige Macht des Namens geglaubt. Man ging davon aus, dass die Verwendung des Namens unter Umständen oder in Verbindung mit Zaubersprüchen einem Menschen ernsthaft schaden, zum Beispiel Ärger bringen oder sogar zum Tode führen kann.

In vielen Kulturen war es üblich, einem Kind zwei Namen zu geben: den ersten, den jeder aussprechen kann, und den zweiten, ein Tabu, das nur Mitglieder der Familie, des Stammes oder der Gemeinschaft kannten [6].

Tabuvokabular von der "Christianisierung" des deutschen Volkes bis hin zu



Verboten, aber was immer es war, es hat überlebt und ist in relativ ursprünglicher Form bis in unsere Zeit überliefert. Aus Angst, Satan anzurufen, indem sie seinen Namen laut aussprachen, begannen die Menschen beispielsweise, die Ausdrücke "böser Geist", "Fürst der Finsternis", "Feind" zu verwenden. Auch in der christlichen Religion kann man die Verwendung heiliger Tabus beobachten: Gott ist der Vater; Jesus ist der Sohn Gottes, der Messias; Jungfrau Maria - Heilige Jungfrau, Mutter Gottes.

Was den Namen Gottes anbelangt, so ist hier vermutlich ein Spruch wie "Nehmt den Namen des Herrn nicht umsonst." Im Gegensatz zum Teufel versuchen die Menschen aus abergläubischer Angst vor Wut, den Gottesnamen nicht zu oft auszusprechen oder durch neutrale Worte zu ersetzen, ärgern Sie ihn.

In Bezug auf diesen Bereich der Tabuisierung religiöser Konzepte und Phänomene wurde in der Kultur des usbekischen Volkes seit der Antike der Name Shaiton, Iblis (Teufel, Satan) für die Verwendung in der Sprache verboten, da diese Namen lange Zeit trugen eine negative Konnotation und ihre Verwendung weckten eine abergläubische Angst vor Bösem und Unglück. Daher haben die Leute überall versucht, unangenehme und sogar etwas unheilvolle Namen durch neutralere Wörter zu ersetzen.

Sie können auch die Abhängigkeit der kulturellen Merkmale zeichnen, die sich in der usbekischen Sprache widerspiegeln. Menschen, die der usbekischen Kultur angehören, sind von Natur aus vorsichtiger und praktischer, daher spiegelt sich das Wort Allox (Gott) in vielen Namen wieder, die es ersetzen, zum Beispiel: Khudo, Alloxutaolo, Ahad, Birhaq, Dust, Yor, Yorab, Jabbor, Iziyo, Iloh, Iloho, Mehribon, Mutlaq, Hokim, Parvardigor, Rabi, Rabbano, Razzok, Rahmon, Rahmdil, Sattor, Suratsiz, Tangri. Im Allgemeinen das Wort Kholira Alloh hat neunundneunzig Namen, die den Namen Gottes in der islamischen Religion ersetzen.

So trennten die Menschen das Weltliche vom Göttlichen und nannten den Namen des Herrn nicht „angreifbar“ [7].

Das erste, was zu verstehen ist, wenn man den Aspekt der Tabuthemen anspricht: Warum ist dieses oder jenes Wort verboten? In den meisten Fällen ist das Verbot auf gesellschaftliche Verhaltensregeln und die Mentalität eines bestimmten Volkes zurückzuführen. Intelligenz, gute Umgangsformen, Angemessenheit, das erklärt die Einteilung in "gute" und "schlechte" Wörter. Wir diskutieren keine Tabuthemen, da sie in die Kategorien unterschiedlicher Erfahrungen fallen.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Aufgabe, die Begriffssysteme verschiedener

ethnischer Gruppen und sozialer Gruppen zu harmonisieren, sehr schwierig ist. Ohne auf eine detaillierte Analyse von National-, Gruppen- und Individualthesauri einzugehen, die den Rahmen unseres Artikels sprengen würde, geben wir einige lexikalisch-semantische Gruppen von Tabuvokabularen an, die die Schwierigkeiten auf dem Weg zur Lösung dieses Problems veranschaulichen.

Aus Sicht der lexikalisch-semantischen Klassifikation werden neben der Ersetzung des Namens „Gott“ in beiden Sprachen folgende Gruppen religiöser Tabus unterschieden:

- Namen übernatürlicher Kräfte: Teufel, Kobold; böser, unreiner, unreiner Geist; usb. iblis (Teufel). Sowohl in der russischen als auch in der usbekischen Sprache werden diese Tabuwörter durch das deutsche Pronomen ersetzt. "Er" ist Usbeke. "J";

- die Namen der Todesbegriffe: deutsch Tod - wird durch das Wort ohne Nase ersetzt; usb. ýlim - einfach durch das Pronomen "y" ersetzt.

In der Sprache beider Kulturen streben die Menschen danach, tolerant und höflich zu sein, die Regeln der politischen Korrektheit und des sprachlichen Takts zu befolgen. Dabei spielen die tief in der Antike verwurzelten Rudimente der Kultur eine Rolle, denn im betrachteten religiösen Bereich beeinflusst die Arbeit des Staatsapparates auch die Lebensweise von Kulturen und ihnen angehörenden Menschen. All dies spiegelt sich in der Sprache der Sprecher wider, da Sprache und Kultur eng miteinander verbunden und untrennbar miteinander verbunden sind.

Die moderne Sprachsituation ist geprägt von der Deformation des bestehenden Stilsystems, der Verwischung der Grenzen der Literatursprache, der Fluktuation ihrer Normen. Aus einer Reihe historischer, wirtschaftlicher, politischer, kulturideologischer und anderer Gründe strömt eine Masse von Sprachphänomenen, die bisher traditionell an der Peripherie der Sprachkommunikation funktionierten, in einem mächtigen Strom in die Sprachkommunikation ein.

In Anbetracht des Phänomens des Tabus stellt MM Makovsky fest, dass „in Worten, wie in heiligen Formeln, seit der Antike eine Reihe von tief verborgenen Tabuelementen existiert: Bezeichnungen von Tieren, Naturphänomenen, dem Himmel, bestimmten Teilen des menschlichen Körpers, die damit verbunden sind mit der Fortpflanzung, die eine direkte heilige Verbindung mit den höheren Naturkräften hat“ [8].

Zusammenfassend ist unter Berücksichtigung der funktionalen Ausrichtung aller Elemente der oben vorgeschlagenen Klassifikation des tabuisierten religiösen Vokabulars festzuhalten, dass eine solche



Aufteilung in Tabu- und Sprachkultur nur im Rahmen einer gründlichen Bewertung der emotionalen und evaluativen Komponenten, die in der Struktur des konnotativen Aspekts der lexikalischen Bedeutung des Wortes enthalten sind.

### Liste der verwendeten Literatur

1. **Wereschtschagin E.M.** *Sprache und Kultur: Lingo-Country Studies im Unterrichten von Russisch als Fremdsprache. Methodische Anleitung.* /ESSEN. Vereschtschagin, V. G. Kostomarow. - 3. Aufl., Pered.idopol. - M.: Russische Sprache, 1990. - C.26.
2. **Sternin I.A.** *Konstruktive Linguistik.* - Woronesch, 2004. -- S. 11.
3. **Sattarova E.A.** *Inkompatibilität von Euphemismen der russischen und usbekischen Sprache als Haupthindernis für den sprachkulturologischen Vergleich / Probleme der modernen Bildungswissenschaft № 7 (152) - RussianImpactFactor: 1.72, 2020 - UDC 81-25. DOI: 10.24411 / 2304-2338-2020-10703.*
4. **Ozhegov S.I.** *Wörterbuch der russischen Sprache.* - M.: Russische Sprache, 1984.-- S. 683.
5. *Das neueste Wörterbuch von Fremdwörtern und Ausdrücken.* - Minsk: Ernte, M.: OOO "Verlag AST", 2001. - 976 S.
6. **Levy-Brühl L.** *Primitives Denken.* - M.: Atheist, 1930.-- 340 S.
7. **Allan, Keith; Burridge, Kate** (2009). *Verbotene Wörter: Tabu und die Zensur der Sprache.* Cambridge: CambridgeUniversityPress. doi: 10.1017 / CBO9780511617881. ISBN 9780511617881.
8. **Makovsky M.M.** *Tabuphänomen in den Traditionen und der Sprache der Indoeuropäer. Essenz – Formen – Entwicklung.* - M.: Azbukovnik, 2000.-- S. 27.